

stibitzen

Ein Kind, das unauffällig zu stibitzen versucht. Sti-bitz-en. Das tönt süß. Trotz dreier Silben kurz und knapp. Irgendwie naiv. Ich meine: Ein Kleinkind ist naiv, vielleicht auch frech. Du bäckst Kekse, drehst dich weg und wenn du dich wieder zu ihnen wendest, sind es nur noch halb so viele. Es knuspert unter dem Tisch und das Kind sitzt da, mit einem Schokomund und sieht dich mit grossen Augen an, die voller Unschuld leuchten. -Wir wollens poetisch, doch seien wir ehrlich miteinander. Die leuchtenden Augen widmen sich der Schokolade, nicht dem Schuldgefühl.

Das Wort «stibitzen» erregt Heiterkeit und macht fröhlich.

Julie Langenegger